

## Arbeitsplan

Schuljahr 2021/22

### 1 Eckdaten

Schule <b>Staatliche Berufsschule Erlangen</b>	Schulform Berufsschule	
Straße, Hausnummer Drausnickstr. 1d	PLZ 91052	Ort Erlangen
Name(n) Projektleiter(in) Hr. Fischer	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 10. Jahrgangsstufe	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Politik und Gesellschaft	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Berufsvorbereitungsjahr	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Ca. 16	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Stadt Erlangen, Bauaufsichtsamt, Untere Denkmalschutzbehörde; Stadtmuseum Erlangen, Leitung		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitel <b>Berufsfelder der Denkmalpflege</b></p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)</p> <p>Die Stadt Erlangen entwickelt um das Stadtmuseum herum zur Zeit ein ganzes Museumskarree in ihrem historischen Zentrum. In das neue Museumsquartier wird ein Neubau einbezogen, aber auch ein stark sanierungsbedürftiges Wohngebäude am Martin-Luther-Platz, das aus dem 18. Jahrhundert stammt. Jugendliche im Berufsvorbereitungsjahr - d.h. nach Abschluss der Mittelschule, aber vor dem Antritt einer Ausbildung - erkunden in diesem Projekt die Berufsfelder, die an der denkmalpflegerischen Instandsetzung des historischen Baus beteiligt sind: Welche Möglichkeiten der Sanierung können mit welchen Mitteln durchgeführt werden? Welche Firmen müssen für eine Modernisierung oder Restaurierung engagiert werden? Und wie ist das Denkmal am besten zu nutzen?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Leitlinien das Museum und welche die kommunale Denkmalbehörde verfolgt. Im Austausch mit deren Experten vollziehen sie die vielschichtigen Überlegungen nach, die bei der Entwicklung des Museumskarrees eine Rolle spielen.</p> <p>Die denkmalpflegerischen Voruntersuchungen zur Sanierung des Gebäudes werden die Schülerinnen und Schüler schließlich praktisch mitverfolgen können. Dabei lernen sie die Prozesse der Untersuchungen und Maßnahmen kennen und machen Bekanntschaft mit den Gewerken und Berufen, die dabei eingebunden sind. So erschließen sich den Jugendlichen auf ganz anschauliche Art die Aufgabenbereiche der öffentlichen Stellen und Firmen, die an einer solchen denkmalpflegerischen Instandsetzung mitwirken.</p>

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Bisher gibt es keine konkreten Vorerfahrungen mit Firmen im Bereich des Denkmalschutzes. Dafür gibt es zahlreiche Kontakte zu handwerklichen Betrieben.</p>
--

## 4 Ziele des Schulprojekts

<p>Kurzbeschreibung der Projektidee (was soll sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)</p> <p>Die Lerngruppe soll durch das Projekt Einblick in die Arbeit der Betriebe erhalten, die in den Sanierungsprozess eingebunden sind und die für ihre eigene Zukunft als potenzieller Partner beim Finden einer Berufsausbildung in Frage kommen.</p> <p>Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass die Schüler*Innen den Wert der Denkmalpflege verstehen und in Zukunft als wichtiges Merkmal der Geschichte und Identität einer Gesellschaft verinnerlichen.</p>
<p>Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)</p> <p>Die Schüler*Innen lernen die Bedeutung von Denkmälern kennen. Über erste einführende Unterrichtseinheiten erschließen die Schüler*Innen die Funktionsweise und die Struktur von Denkmälern. Dabei setzen sie sich auch kritisch mit dem Denkmalschutz auseinander.</p> <p>Im weiteren Verlauf lernen sie Denkmäler ihrer Umgebung kennen und begleiten den Sanierungsprozess des Nebengebäudes des Stadtmuseums sowie die Arbeitsweisen einer Restauratorin.</p>
<p>Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)</p> <p>Die Schüler*Innen knüpfen direkten Kontakt mit Firmen, die im Bereich Denkmalschutz aktiv sind, und können Praktika und im Idealfall einen Ausbildungsplatz in diesem Sektor erwerben.</p>

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

<p>Projektphasen und Meilensteine</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Phase: Die Schüler*Innen entdecken das Thema „Denkmal“ (bis November 2021)</li><li>2. Phase: Die Schüler*Innen lernen Denkmäler Ihrer Umgebung und den „Forschungsgegenstand“ kennen (bis Dezember 2021)</li><li>3. Phase: Die Schüler*Innen erleben die Arbeit am „Forschungsgegenstand“ und im Bereich Restauration mit (bis März 2022)</li><li>4. Phase: Die Schüler*Innen versuchen ihre Kontakte zu nutzen, um einen Ausbildungsplatz zu erhalten (bis Juli 2022)</li></ol>
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse</p> <p>Zu Beginn erarbeiten die Schüler*Innen den Themenbereich über Materialien aus der Broschüre mit Arbeitsblättern „Lernen am Denkmal“. Hierfür kommen im Politik und Gesellschaftsunterricht die Arbeitsmaterialien „Planspiel Denkmalerhalt“, „Berufe rund ums Denkmal“ und sowie in Ethik „Idole-Vorbilder-Propheten“ zum Einsatz. Dem Mathematikunterricht wurden die Materialien zu „Wie hoch ist der Turm?“ und „Gotischer Maßstab“ empfohlen.</p> <p>Anschließend werden sie an die örtlichen Gegebenheiten herangeführt und treten mit den Kooperationspartnern in Kontakt.</p> <p>Die Schüler*Innen erkunden per Rallye die Denkmäler vor Ort. Im weiteren Verlauf begutachten sie das historische Nebengebäude des Stadtmuseums und sammeln Informationen über die weiteren Planungen. Ein anschließender Arbeitsplan soll zeigen, wann welche Betriebe den Sanierungsprozess begleiten.</p> <p>Als Exkurs wird den Schülern dann auch die Arbeit einer Restauratorin vorgestellt, die wünschenswerterweise auch die Möglichkeit bereit hält, die Schüler*Innen ihre Arbeit praktisch ausüben zu lassen.</p> <p>Zusätzlich wird die praktische Erstellung eines Denkmals mittels 3D-Druck angestrebt.</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Im Rahmen des Projekts beobachten, dokumentieren und probieren die Schüler*innen Berufsfelder des Denkmalschutzes aus, um so ihre eigene Eignung zu erproben. Sie werden ermutigt, Kontaktdaten zu akquirieren und zu nutzen. Darüber hinaus transformieren die Lernenden Denkmäler in ihre Zeit und Denkweise und digitalisieren und modellieren via 3D-Druck eigene Modelle.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. gemeinsame Arbeiten Schule-Partnerschule, Kontakte in die Kommune, zu Ortskuratorium DSD etc.</p> <p>Die Schule hat Kontakt zum Stadtmuseum Erlangen und zur Unteren Denkmalschutzbehörde aufgebaut und steht nun im steten Austausch.</p>

**6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)**

Einbindung, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Oktober 2021: Besuch des Stadtmuseums, Bericht über die Geschichte des Museums und der Arbeit des Museums; Stadtrundgang: Denkmälern auf der Spur.

November 2021: Besuch des Nebengebäudes des Stadtmuseums mit Bericht zu dem aktuellen Stand der Dinge, Diskussion zum Thema „Denkmalschutz – notwendig oder überflüssig?“

November/ Dezember 2021: Mein Denkmal – Denkmäler der Zukunft (3D-Druck)

Dezember 2021/ Januar 2022: Termin mit einer Restauratorin und Erläuterung ihrer Arbeit

Februar/März 2022: Besuch des Nebengebäudes: Besichtigung der Arbeiten und „lockeres“ Kennenlernen beteiligter Firmen

April/Mai 2022: womöglich Besuch ausgewählter Betriebe, die in den Sanierungsprozess eingebunden sind

Juni/Juli 2022: Abschlussbesuch im Nebengebäude

**7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln**

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Ausschließlich durch „denkmal aktiv“

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Die Gelder der „denkmal aktiv“- Förderung sollen für Informationsmaterial, 3D-Druckmaterial, Referentenhonorare und die Kosten durch die Führungen des Stadtmuseums eingesetzt werden

Aktuell (Stand 06.10.2021) wurden noch keine Mittel eingesetzt.